Bayerischer Landtag

18. Wahlperiode 02.02.2023 **Drucksache** 18/**26661**

Änderungsantrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Martin Stümpfig, Barbara Fuchs, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Gisela Sengl, Florian Siekmann, Dr. Markus Büchler, Patrick Friedl, Christian Hierneis, Paul Knoblach, Rosi Steinberger, Hans Urban, Christian Zwanziger** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Haushaltsplan 2023;
hier: Stromsystem der Zukunft
(Kap. 07 05 Tit. 893 75)

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2023 werden folgende Änderungen vorgenommen:

In Kap. 07 05 wird der Tit. 893 75 in „Stromsystem der Zukunft“ umbenannt und der Ansatz von 31.980,0 Tsd. Euro um 18.020,0 Tsd. Euro auf 50.000,0 Tsd. Euro erhöht.

Für das Jahr 2024 wird die Verpflichtungsermächtigung von 35.000,0 Tsd. Euro um 65.000,0 Tsd. Euro auf 100.000,0 Tsd. Euro erhöht.

Begründung:

Das Stromsystem der Zukunft: immer verfügbar, vernetzt und digital.

Wasserkraft und Biogas? – Die Zuverlässigen: Atom und Kohle? – Hat im Stromsystem der Zukunft nichts mehr zu suchen! Neben den zentralen Säulen Wind und Sonne sind Wasserkraft und Biogas die verlässlichen Partner der Energiewende und eine bayerische Spezialität. Der Freistaat fördert die umweltverträgliche Modernisierung.

Ein Netz, das alles auffängt: Das Verteilnetz wird eine Schlüsselrolle im Stromsystem der Zukunft einnehmen. Wir wollen den Netzbetreibern einen vorausschauenden Ausbau und den Einsatz von Stromspeichern ermöglichen und die Netzentgelte reformieren, damit die Menschen gerade in den Regionen nicht benachteiligt werden, in denen besonders viele Erneuerbare-Energien(EE)-Anlagen errichtet werden. Beides muss über die Bundesebene geregelt werden. Für die Umsetzung auf Landesebene richtet der Freistaat eine ständige Netzkommission ein. So kann schnell auf die Bedürfnisse der Netzbetreiber reagiert und regionale Nadelöhre können vermieden werden. Der Grundsatz dabei: Das Netz muss den Erneuerbaren vorausschauend folgen und nicht umgekehrt. Gerade für einen hohen Photovoltaik(PV)-Anteil muss auch das Verteilnetz schnellstens fit gemacht werden.

Speichern am richtigen Ort: Bei der Stromspeicherung wollen wir den Blick auf zentralere Strukturen richten. Quartiersspeicher, Pumpspeicher und in Zukunft auch Wasserstoff werden volkswirtschaftlich sinnvoller sein als der Batteriespeicher im eigenen Keller. Bei der kleinteiligen Speicherung, die unbestritten auch Vorteile bietet, vertrauen wir auf den Markt und innovationsgetriebene Preissenkungen. Zusammen mit Netzbetreibern und Energieversorgern erstellt der Freistaat ein Speicherkonzept für Bayern und schiebt die nötigen Investitionen an.

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de - Dokumente abrufbar. Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de – Aktuelles/Sitzungen zur Verfügung.

Zukunftstechnologien für die Energiewende: Die Digitalisierung unserer Energiewelt wird ein Booster in Sachen Effizienz und Automation sein. Mit der Gründung eines Open-Science-Kompetenzzentrums bündelt der Freistaat die bayerischen Kräfte. Der Freistaat schafft Beratungs- und Fortbildungsangebote für den Mittelstand und stärkt die Cybersicherheit vor allem in der kritischen Infrastruktur.

Für das Stromsystem der Zukunft investieren wir jährlich insgesamt 100 Mio. Euro.